

HANDELSABTEILUNG EVD
 Dienst für Weltwirtschaftsfragen

Besuch Sahlgren in Bern
Beilage Nr. 3

UNO und transnationale Unternehmen

799.1.1.2 - Ly/AC.

In der OECD bildeten der Rey-Bericht (1972) und die Begehren der "progressiven" Mitgliedstaaten (Skandinavien, Kanada, Australien, Niederlande etc.) den Ausgangspunkt von Arbeiten über multinationale Unternehmen, die zuerst im Rahmen des Exekutivkomitees in Sondersession (CES) und später in einem Sonderausschuss geführt wurden und die im Juni 1976 in die Ministererklärung über internationale Investitionen und multinationale Unternehmen ausmündeten. In den Verhandlungen gelang es, den "balanced approach" durchzusetzen, d.h. Richtlinien für multinationale Gesellschaften und Verhaltensnormen für Regierungen gegenüber ausländischen Investoren ungefähr im Gleichschritt zu behandeln."

* * *

In der UNO sind die radikalen Entwicklungsländer Schrittmacher, unterstützt von den Ostblockstaaten. Zielscheibe sind die in den Entwicklungsländern tätigen, grossen, privaten Unternehmen der westlichen Industrieländer.

1972 verabschiedete der Wirtschafts- und Sozialrat (ECOSOC) auf Antrag Chiles eine Resolution, worin der UNO-Generalsekretär beauftragt wurde, eine Gruppe sog. "Eminent Persons" einzusetzen mit dem Auftrag, Rolle und Auswirkungen der multinationalen Gesellschaften auf den Entwicklungsprozess (insbesondere der Entwicklungsländer) und ihr Einfluss auf die internationalen Beziehungen zu untersuchen. Als Unterlage arbeitete das UNO-Sekretariat eine umfangreiche Studie aus. Der Bericht der 20 Persönlichkeiten (darunter auch alt Bundesrat Schaffner) wurde im Oktober 1974 vorgelegt. Beides, Studie und

- 2 -

Bericht, wurden von Regierungen und Unternehmungen in den Industrieländern scharf kritisiert. Sie enthalten u.a. ein eigentliches Inventar der gegen die multinationalen Unternehmen unter allen möglichen Titeln gerichteten Vorwürfe. Verschiedene "Eminent Persons" (darunter alt Bundesrat Schaffner) sahen sich veranlasst, dem Bericht sog. "Observations" beizulegen.

Eine der Empfehlungen der "Eminent Persons" ging dahin, im Rahmen des ECOSOC eine Kommission der multinationalen Unternehmungen und ein Informations- und Forschungszentrum über multinationale Gesellschaften zu schaffen. Im Dezember 1974 schuf der Wirtschafts- und Sozialrat die Kommission, welche auf hoher Beamtenebene tagt. Kurz vorher (Frühjahr 1974) hatte die UNO-Generalversammlung die berühmten Resolutionen über den "New International Economic Order" oppositionslos verabschiedet, worin namentlich eine Reglementierung und Ueberwachung der Tätigkeit der multinationalen Gesellschaften und ein internationaler Verhaltenskodex gefordert werden.

Dies ist denn auch die Hauptaufgabe der Kommission, die jährlich einmal tagt (die nächste Session findet im Mai 1978 in New York statt). Daneben überwacht die Kommission die Tätigkeit des Zentrums (s. unten), und sie hat sich an der letzten Session auf Initiative der afrikanischen Mitglieder mit den Tätigkeiten multinationaler Unternehmungen im südlichen Afrika befasst (gegen die Stimmen der westlichen Länder wurde eine Resolution verabschiedet, die einen Investitionsstop für ausländische Firmen in Südafrika fordert).

Die Schweiz hat von Anfang an versucht, Mitglied der Kommission zu werden. Nachdem sie einmal nicht die nötige Stimmenzahl auf sich zu vereinigen vermochte und zweimal ihre Kandidatur im letzten Moment zurückzog (um die einstimmige Wahl anderer Industriestaaten nicht zu verunmöglichen), ist sie dieses Jahr vom ECOSOC mit der höchsten Stimmenzahl unter den westlichen Industriestaaten für eine dreijährige Periode beginnend am 1. Januar 1978 gewählt worden. Hingegen gelang es nicht, einen schweizerischen Experten in die Gruppe von 16 Persönlichkeiten zu delegieren, welche die Kommission und die hierfür eingesetzte intergouvernementale Arbeitsgruppe bei der

Ausarbeitung eines Verhaltenskodex behilflich sein soll. Besagte Arbeitsgruppe hat bis jetzt zwei Sessionen abgehalten, die nächsten werden - nun mit der Schweiz als Vollmitglied - im Februar und März 1978 in New York stattfinden.

Was das Zentrum anbetrifft, so haben ECOSOC und Kommission dessen Aufgaben wie folgt definiert:

- Verbesserung des Verständnisses über die Natur der multinationalen Gesellschaften und deren politischen, juristischen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen in den Ursprungs- und Gastländern sowie auf die internationalen Beziehungen insbesondere zwischen Industrie- und Entwicklungsländern;
- Förderung wirksamer internationaler Uebereinkünfte zur Steigerung des Beitrags der multinationalen Gesellschaften an die nationalen Entwicklungsziele und an das Weltwirtschaftswachstum unter gleichzeitiger Kontrolle und Beseitigung ihrer negativen Auswirkungen;
- Stärkung der Verhandlungskapazität der Gastländer (insbesondere der Entwicklungsländer) in ihren Beziehungen mit den multinationalen Gesellschaften.

Das Zentrum ist 1975 geschaffen worden. Für das Fiskaljahr 1978/79 verfügt es über ein Budget von rund 6 Mio. \$ (doppelt soviel wie im Vorjahr).

Klaus A. Sahlgren ist im August 1975 vom UNO-Generalsekretär zum Exekutivdirektor des Zentrums ernannt worden im Rang eines Assistant Secretary General. Er war zuletzt Chef der ständigen finnischen Delegation bei der UNO, beim GATT und bei der EFTA in Genf.

Das Zentrum beschäftigt rund 60 Personen in höheren Chargen, darunter kein Schweizer. Wir wären grundsätzlich daran interessiert, einem unserer Mitarbeiter die Gelegenheit zu geben, eine gewisse Zeit beim Zentrum tätig sein zu können.

* * *

15.11.77

HANDELSABTEILUNG EVD

Bern, den 18. November 1977

Dienst für Weltwirtschaftsfragen

Notiz an die Herren Direktor P.R. Jolles
 Botschafter A. Dunkel

799.1.1.2 - Ly/es

Besuch Sahlgren

(23./24. November 1977): Unterlagen

In der Beilage finden Sie die folgenden Unterlagen im Hinblick auf den Besuch von Assistant Secretary General Sahlgren:

Beilage 1 : Besuchsprogramm

Beilage 2 : Teilnehmerlisten

Beilage 3 : "UNO und transnationale Unternehmen"

Beilage 4 : "UNO-Verhaltenskodex für transnationale Unternehmen"

Beilage 5 : "Arbeiten des UNO-Zentrums für transnationale
Unternehmen im Informationsbereich"

Beilage 6 : "UNO-Uebereinkommen über die Korruptionsbekämpfung"

Beilage 7 : "Freiwilliger Beitrag der Schweiz an das UNO-Zentrum"

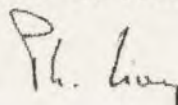
Beilage 8 : Kopie der Notiz an Herrn Bundesrat Brugger

Beilage 9 : Bericht über die informelle Sitzung der Niklasson-
Gruppe vom 14./15.11.77 in New York

Beilage 10 : Lebenslauf von Sahlgren

Beilage 11 : Pressecommuniqué

Dienst für Weltwirtschaftsfragen



Kopie (m. Beilagen): HH. Ja, R/Bg, Bd, Jag, Mt, Ly (4)
 Herrn C. Keller, GS/EVD
 Ständige Beobachtermission der Schweiz bei
 den Vereinten Nationen, New York